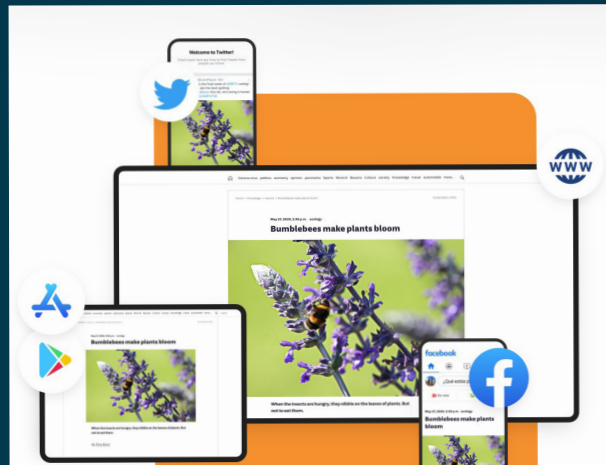




ZIM-Erfolgsbeispiel



Kanalübergreifendes Publizieren durch KI

Um passende Inhalte schnell in digitale Kommunikationskanäle zu integrieren, stehen Redaktionen oft vor technischen Herausforderungen. Ein Grund hierfür ist der Mangel an innovativen digitalen Werkzeugen zur Optimierung von Textanpassungs- und Ausspielprozessen. Die im Projekt der sprylab technologies GmbH entwickelte Software hilft diese Lücke zu schließen, indem sie eine automatisierte Formatierung und Anpassung der für den jeweiligen Veröffentlichungskanal üblichen Syntax vornimmt und so die technische Distributionstätigkeit maßgeblich übernimmt.

In der Verlagsindustrie müssen digitale Kommunikationskanäle wie Webseiten, Apps und Social-Media-Plattformen kontinuierlich bespielt werden, um eine wachsende Reichweite zu generieren. Dieses „Multichannel Publishing“ (Mehrformatherausgabe) bedarf einer individuellen Anpassung der journalistischen Inhalte an verschiedene Gegebenheiten. Das betrifft u.a. die Textlänge, verschiedene Verlinkungsstrukturen oder den Aufbau von Metadaten sowie weitere Vorgaben des jeweiligen Mediums und geht mit einem hohen Zeitaufwand einher. Innovative Produkte zur Automatisierung dieser Anpassungs- und Distributionsprozesse stehen

bisher im redaktionellen Kontext kaum zur Verfügung.

Ziel des Projekts der sprylab technologies GmbH war daher die Entwicklung einer Software, die eine automatisierte, technisch formative Bearbeitung und Anpassung von Texten an die unterschiedlichen Distributionskanäle erlaubt, um den Zeitaufwand für die reine Text-Migration in den Redaktionen zu minimieren.

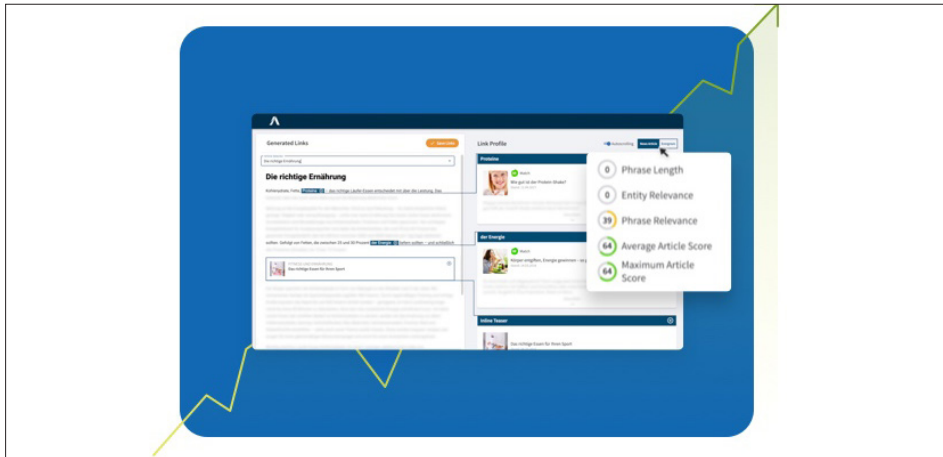
Das Produkt und seine Innovation

Im Rahmen des ZIM-Einzelprojekts gelang dem Unternehmen sprylab technologies GmbH die Entwicklung eines Software-Prototypen, der mithilfe von Künst-

licher Intelligenz (KI) wiederkehrende Prozessanforderungen erkennt, automatisiert und optimiert. Inhalt der Forschungstätigkeit war dabei die Ermittlung von geeigneten Relationen zwischen Datensätzen und den damit einhergehenden Schlussfolgerungen.

Im Ergebnis verfügt das Unternehmen über das KI-Tool „Purple DS Autonomous Content Management (Purple DS ACM)“, welches in existierende Content Management Systeme von Verlagen integriert und über zusätzliche interaktive Auswahlelemente bedient werden kann.

Um das Produkt Purple DS ACM zu nutzen, werden zusammen mit



Bei der Erstellung von Inhalten werden Redakteure zusätzlich unterstützt, Begriffe in den Inhalten zu verwenden, die ein Auffinden der Inhalte durch Suchmaschinen erleichtern

den Inhalten (Artikeln, Videos etc.) Daten der Verlagskunden in das System importiert. Gleichzeitig werden kundenunabhängige Daten herangezogen, welche die Analysen und Optimierungen unterstützen, wie etwa aktuelle News, Social-Media-Daten und Trendanalysen. Auf Basis des Gesamtdatenzusammenhangs werden statistische Methoden und Deep-Learning-Modelle angewendet, Conversion Rates abgeschätzt und so Handlungsvorschläge zur Überprüfung und Aktualisierung der Inhalte präsentiert. Beispielsweise ist die KI dabei in der Lage, weiterführenden Content zu einem geplanten Artikel aus einem vorhandenen Artikel-Pool nutzerspezifisch zu empfehlen. Im Bereich der Themenfindung können sowohl saisonale Inhalte als auch aktuelle Nachrichten-

lagen vorgeschlagen werden, die einen Bezug zu den Themen haben, die die Marken des Verlages repräsentieren.

Purple DS ACM kann für die Verlage eine deutliche Effizienzsteigerung erwirken, da viele manuelle Prozesse vereinfacht werden oder entfallen. Letztlich profitieren davon die zentralen journalistischen Arbeitsbereiche des Verlages.

Der Markt und die Kunden

Das entwickelte Produkt richtet sich vor allem an Verlage und ihre Redaktionen. Dazu zählen Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, Fachverlage und Abteilungen von Unternehmen, die in ihren Prozessen den Redaktionen von Verlagen ähneln, indem sie über ausgespielte Inhalte ihre Kunden ansprechen. Gegenüber bestehen-

den Lösungen im Bereich Content Management bietet Purple DS ACM einen sehr hohen Grad an Automatisierung. Erste Installationsaufträge konnten bereits im deutschen und europäischen Markt akquiriert werden. Für die Zukunft möchte das Unternehmen die Forschung rund um das Produkt Purple DS ACM verstärkt in Richtung Kundengewinnung und -bindung erweitern.

Durch die ZIM-Förderung konnten die Kompetenzen des Unternehmens im Bereich des maschinellen Lernens, der Verwaltung von großen Datenmengen und der parallelisierten Datenverarbeitung signifikant erweitert werden. Auch intern profitiert das Unternehmen durch die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Unternehmensprofil

Die 2007 in Berlin gegründete sprylab technologies GmbH bietet mit aktuell 70 Angestellten Beratungs- und Entwicklungsleistungen im Software-Bereich an. Seit 2014 fokussiert sich das Unternehmen insbesondere auf das Marktsegment „Digital Publishing“, sowohl im Rahmen der Individualentwicklung als auch durch das Angebot eigener Produkte.

Infos zum Projekt

Laufzeit: 04/2018 bis 02/2019

Projektform: Einzelprojekt

Technologiefeld: IuK-Technologien



Kontakt

sprylab technologies GmbH
Benjamin Kolb, Stephan Heck
Keithstr. 2-4, 10787 Berlin
Telefon 030 236258950
www.sprylab.com

Infos zum Programm

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz fördert technologie- und branchenoffen:

- Einzelprojekte
 - Kooperationsprojekte
 - Innovationsnetzwerke
- sowie im Vorfeld Durchführbarkeitsstudien.

Infos und Beratung zu Einzelprojekten

EURONORM GmbH
ZIM-Projektträger im Auftrag des BMWK
Telefon 030 97003-222
www.zim.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwk.de

Stand

Dezember 2022

Gestaltung

EURONORM, Berlin

Bildnachweis

sprylab technologies GmbH